

Niederschrift

Gremium:	Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Verkehr
Sitzung:	12. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planen und Verkehr (ST/2006/017)
Sitzungsdatum:	Mittwoch, 06.12.2006
Sitzungsort:	Ratssaal des Rathauses, 1. Etage, Zimmer 115
Beginn der Sitzung: 19:00 Uhr	Ende der Sitzung: 22:00 Uhr

Anwesend:

Bündnis 90/Die Grünen

Eisele, Dietmar

CDU

Benölken, Franz
Gerwing, Hermann Josef
Haget, Bernhard
Lefert, Heinrich
Mensing, Peter
Mensing, Robert
Tenhagen, Ludgerus
Tübing, Ferdinand
Vorkamp, Thomas
Wigbels, Herbert

als Vertreter für Rudolf Enning-Harmann

als Vertreter für Manfred Grotenhoff

SPD

Dönnebrink, Andreas
Haveresch, Reinhard
Lassak, Hans

als Vertreter für Norbert Schücker

UWG

Kersting, Hubert
Terhaar, Thomas

WGW

Haveloh, Hermann Josef

FDP

Beckers, Andreas

von der Verwaltung:

Bürgermeister Felix Büter
Hans-Georg Althoff
Hermann Kühlkamp
Bruno Schaffernoth
Ewald Deckeling
Franz-Josef Büler
Hermann Lefering
Reinhold Tembrink
Walter Fleige
Martina Bauland

bis einschl. TOP 1

bis einschl. TOP 1

bis einschl. TOP 1

bis einschl. TOP 1

bis einschl. TOP 1

ab TOP 2

Tagesordnung:

A. Öffentliche Sitzung

- 1 Umsetzung des Bäderstrategiekonzeptes
- 2 Genehmigung der Niederschrift über die 11. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planen und Verkehr der Stadt Ahaus am 28. September 2006
- 3 Ausschuss von gewerblichen Werbeanlagen an der Heeker Straße (B 70)
- 4 Umnutzung des ehemaligen Betriebsstandortes des Baustoffhandels Abeler an der Straße Hofkamp;
Beschluss über den städtebaulichen Entwurf

Ausschussvorsitzender Vorkamp eröffnet die gemeinsame Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planen und Verkehr und des Sportausschusses der Stadt Ahaus und begrüßt die erschienenen Zuhörer, die Ausschussmitglieder und die Vertreter der Verwaltung.

Danach wird die Tagesordnung wie folgt abgewickelt:

1 Umsetzung des Bäderstrategiekonzeptes

Mit Unterstützung einer Power-Point-Präsentation erläutert Herr Kühlkamp das auf der Grundlage der Gutachten der Altenburg Unternehmensberatung GmbH, Düsseldorf, und des Sanierungsgutachtens Planteam Ruhr, Architekt Scheibenpflug, Gelsenkirchen von der Verwaltung entwickelte Bäderstrategiekonzept.

Die Ausschussmitglieder nehmen zunächst die Darstellungen und Ausführungen zur Kenntnis und befürworten einvernehmlich den Vorschlag des Herrn Kühlkamp, die im Beschlussentwurf enthaltenen Punkte blockweise abzuhandeln.

Zu den unter Ziff. 1 bis 3 angesprochenen Baumaßnahmen empfiehlt der Ausschuss, bei der zukünftigen Detailplanung folgende Gesichtspunkte besonders zu berücksichtigen:

- Beckenausführung in Keramik oder Edelstahl
- Größe des Mehrzweckbeckens im Hallenbad
- Art der Desinfektion
- Einsatz von Solarenergie
- Einrichtung einer zentralen Cafeteria

Zu Ziff. 4 des Beschlussentwurfs wird seitens der UWG-Fraktion zunächst beantragt, dass für das Freibad Alstätte ein jährlicher Bericht über die vorgenommenen Unterhaltungsmaßnahmen und den Bauzustand erstellt und vorgelegt wird.

Nach Zusicherung von Bürgermeister Büter, dass auch das Freibad in Alstätte weiterhin in gleichem Maße wie auch alle übrigen städtischen Einrichtungen unterhalten werde und dem Hinweis von Herrn Kühlkamp auf den jährlich vorgelegten Bäderbericht nimmt die UWG-Fraktion ihren Antrag zurück.

Desweiteren stellt die CDU-Fraktion den Antrag, den Begriff der "Sanierungserfordernisse" im Sinne der Ausführungen auf Seite 5 unten der Vorlage zu erläutern und hier folgende Ergänzung vorzunehmen: "wie etwa die vollständige Erneuerung des Beckens oder der gesamten Technik".

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Bei den Beratungen zu den Ziff. 5 u. 6 des Beschlussentwurfs schlägt die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen vor, die Öffnungszeiten des geplanten Kombibades an einem Dienstleistungsabend zu verlängern und das Bad auch in der Wintersaison am Montag zumindest teilweise für die Allgemeinheit zu öffnen. Daraufhin stellt Herr Kühlkamp heraus, dass mit den anstehenden Empfehlungsbeschluss zwar die Öffnungszeiten für das allgemeine Baden und für das Schul- sowie Vereinsschwimmen im Grundsatz festgelegt werden, aber über Einzelheiten und Details zu einem späteren Zeitpunkt erneut beraten und entschieden werde.

In der weiteren Diskussion regt die CDU-Fraktion für das Freibad Alstätte unter Hinweis auf die erweiterten Öffnungszeiten in den Ferien ab 10.00 Uhr an, dass dies auch an den Werktagen außerhalb der Sommerferien gelten solle, wenn der Badverein Alstätte durch Übernahme der Beckenaufsicht und der Kassierertätigkeit den Badebetrieb sicherstellt.

Der Vorschlag zur Preisgestaltung unter Ziff. 7 des Beschlussentwurfs wird eingehend erörtert. In der Beratung beantragt die UWG-Fraktion unter Hinweis auf die verschiedenen Standards in den Bädern unterschiedliche Eintrittspreise für die beiden Bäder und die Preise für das Freibad Alstätte zu ermäßigen.

Abstimmungsergebnis:

2	Ja-Stimmen
1	Enthaltung
14	Nein-Stimmen

Des Weiteren wird der Wegfall der Saisonkarten und die damit verbundene Kostensteigerung für die Früh- und Vielschwimmer eingehend diskutiert. Bürgermeister Büter regt an, dass die Verwaltung weitere Ermäßigungen für diesen Personenkreis prüft.

Abstimmungsergebnis:

16	Ja-Stimmen
1	Nein-Stimme

Zu Ziff. 10 des Beschlussentwurfs beantragt die CDU-Fraktion, auf den vorgeschlagenen gemeinsamen Unterausschuss zu verzichten.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Abschließend wird über den nachstehenden unter Berücksichtigung der Anträge angepassten Beschlussentwurf abgestimmt:

Auf der Grundlage des Bäderstrategiekonzeptes der Altenburg Unternehmensberatung GmbH, Düsseldorf, vom 01.08.2006 und des Sanierungsgutachtens Planteam Ruhr, Architekt Scheibenpflug, Gelsenkirchen, vom 05.11.2002 empfiehlt der Sportausschuss dem Rat der Stadt Ahaus folgenden Grundsatzbeschluss:

1. Das bestehende Hallenbad an der Wessumer Straße wird nicht saniert. Die Verwaltung wird beauftragt, städtebaulich und bodenwirtschaftlich sinnvolle Verwendungsmöglichkeiten des Standortes zu prüfen.
2. Am Standort des Wellenfreibades wird ein neues Hallenbad als Kombibad errichtet, das ganzjährig – also auch während der Freibadsaison – genutzt werden kann. Das Hallenbad ist entsprechend zum Wellenbecken auszurichten und für die Sommernutzung mit Schiebe- bzw. Falttüren oder wegfahrbaren Seitenelementen auszustatten.

Der Hallenbadneubau soll ein 25-Meter-Becken mit fünf Bahnen als Sportschwimmbekken mit einer Wassertiefe von 1,30 – 3,60 Meter ohne Hubboden und einer Wassertem-

peratur von 28°C umfassen und mit einem 1-Meter-Sprungbrett sowie einer 3-Meter-Plattform ausgestattet sein.

Zusätzlich zum Sportschwimmbekken soll räumlich abgetrennt ein Multifunktionsbekken mit einer Wasserfläche von etwa 8 x 12 Meter und einem Hubboden von 0,00 – 2,00 Meter, einer Schwalldusche und zur Mischnutzung mit erhöhter Wassertemperatur von 30 – 32°C errichtet werden.

Das heutige Kleinkinderspielbekken im Wellenfreibad wird nicht saniert, sondern aufgegeben. Als Ersatz wird ein ganzjährig nutzbarer Kleinkindererlebnisbereich mit einer Wasserfläche von etwa 60 – 80 m² und einer Wassertiefe von 0,00 – 0,30 Meter errichtet. Der Bereich soll mit einer entsprechenden Infrastruktur wie Aufenthaltsfläche für Eltern, Wickelraum, Kinder-WC und attraktiven Wasserspielelementen ausgestattet werden. Für die Sommer- und Winternutzung sollen – wie für das gesamte Hallenbad - wegnehmbare Seilenelemente installiert werden. Darüber hinaus soll ein zusätzlicher Außenwasserspielbereich zur ausschließlichen Sommernutzung errichtet werden.

Im Wellenfreibad bleibt das bestehende Wellenbekken erhalten und wird entsprechend dem vorliegenden Gutachten grundsaniert. Das Mehrzweckbekken wird nicht saniert, sondern unter Berücksichtigung der Überkapazitäten an Wasserflächen von derzeit 850 m² auf etwa 300 m² zurück- und zu einem Erlebnisbekken umgebaut.

Der bestehende Eingangsbereich sowie der Umkleide- und Sanitärtrakt werden ebenfalls saniert und neu gestaltet, so dass eine Ganzjahresnutzung mit Einzel-, Sammel- und Familienumkleiden gewährleistet ist. Der reguläre Zugang erfolgt kundenseitig über Kassenautomaten. Zusätzlich wird zur Abdeckung der Starklastzeiten eine Personal besetzte Kassenstation eingerichtet. Sämtliche baulichen Anlagen werden barrierefrei und behindertengerecht erstellt.

Das technische Konzept des Hallenbadneubaus ist so auszurichten, dass sowohl die jetzige Technikinfrastruktur des Wellenfreibades als auch die bestehende Solaranlage weiter genutzt werden können.

3. Auf der Grundlage dieses Grundsatzbeschlusses sowie des vorliegenden Sanierungsgutachtens und des Bäderstrategiekonzeptes wird die Verwaltung beauftragt, nach Vorauswahl einen im Bäderbau erfahrenen Architekten für die Entwurfsplanung vorzuschlagen. Bei der Auswahl sollen Aspekte der Wirtschaftlichkeit, Funktionalität und gestalterischen Qualität besondere Berücksichtigung finden.
4. Der Rat spricht sich bis auf Weiteres für den Erhalt des Freibades Alstätte aus, insbesondere weil hier kein akuter Sanierungsbedarf besteht. Treten in den kommenden Jahren allerdings größere Sanierungserfordernisse auf, wie etwa die vollständige Erneuerung des Beckens oder der gesamten Technik, muss aus heutiger Sicht der Weiterbetrieb des Bades ernsthaft in Frage gestellt werden.

5. Der Rat legt für die Umsetzung des Bäderstrategiekonzeptes die Allgemeinen Öffnungszeiten wie folgt fest:

Tag	Kombibad		Freibad Alstätte
	Sommersaison	Wintersaison	
Montag	10:00 – 20:00 Uhr	Geschlossen	10:00/14:00 – 20:00 Uhr
Dienstag – Freitag	06:30 – 20:00 Uhr	06:30 – 20:00 Uhr	10:00/14:00 – 20:00 Uhr
Sa./So., Feiertage	10:00 – 20:00 Uhr	08:00 – 18:00 Uhr	10:00 – 18:00 Uhr

Während der Sommerferien öffnet das Freibad Alstätte werktags bereits um 10:00 Uhr. Diese Öffnungszeiten gilt auch an den Werktagen außerhalb der Sommerferien, wenn der Badverein Alstätte durch Übernahme der Beckenaufsicht und Kassierertätigkeit den Badbetrieb sicherstellt. Bei anhaltend schlechter Witterung, insbesondere bei Dauerregen, kann das Bad bis zu drei Tagen geschlossen werden.

6. Der Bedarf und die durchschnittliche Auslastung für das Schul- und Vereinsschwimmen werden zukünftig nach Bahneinheiten berechnet, wobei acht Schwimmer pro Bahneinheit à 45 Minuten zugrunde gelegt werden. Für das Schul- und Vereinsschwimmen stehen insgesamt folgende Zeiten zur Verfügung:

Tag	Schulschwimmen	Vereinsschwimmen
Montag	10:00 – 15:00 Uhr	15:00 – 22:00 Uhr
Dienstag – Freitag	08:00 – 15:00 Uhr	20:00 – 22:00 Uhr

Für das Schul- und Vereinsschwimmen sowie Vereinskurse werden identische Verrechnungspreise von 12,00 € pro Bahneinheit berechnet. Vereine können die Kosten vollständig oder teilweise durch Beckenaufsicht und Reinigungstätigkeiten verrechnen. Darüber hinaus wird die Verwaltung beauftragt, im Rahmen der Sportförderung Ausgleichsmöglichkeiten für die Jugendarbeit aufzuzeigen.

Kursangebote finden vorrangig in Regie des Bades statt. Vereinskurse sind außerhalb der eigenen Belegungszeiten nur noch ausnahmsweise und nach vorheriger Zustimmung des Badbetreibers für jeden einzelnen Kurs zugelassen.

7. Der Rat legt für die Umsetzung des Bäderstrategiekonzeptes zukünftig folgende Preisgestaltung zu Grunde:

Bäderpreise	mit „Ahaus-Card“	ohne „Ahaus-Card“
Einzelkarte		
Erwachsen	3,50 €	4,00 €
Ermäßigt	2,00 €	2,50 €
Familienkarte	8,00 €	9,50 €
10er-Karte		
Erwachsen	32,00 €	36,00 €
Ermäßigt	18,00 €	22,00 €

30er-Karte		
Erwachsen	84,00 €	96,00 €
Ermäßigt	48,00 €	60,00 €

Ermäßigungen erhalten Kinder, Jugendliche, Schüler, Studenten, Wehr- und Zivildienstleistende bis zur Vollendung des 27. Lebensjahres. Bei der Familienkarte ist eine Rabattierung über Mehrfachkarten nicht möglich.

Die Verwaltung wird beauftragt, die Umsetzungsmöglichkeiten für die „Ahaus-Card“ sowie die Auswirkungen für den Familienpass zu prüfen und auf der Grundlage der neuen Preisgestaltung ein Gesamtkonzept zu entwickeln. Dabei soll eine Ermäßigung für Früh- und Vielschwimmer geprüft werden.

8. Der Rat favorisiert als Regieform die Führung der Bäder durch die Stadtwerke Ahaus GmbH und beauftragt die Verwaltung, Möglichkeiten und Voraussetzungen einer Eingliederung der Bäder in die Stadtwerke zu prüfen.
9. Der Rat beauftragt die Verwaltung, im Zuge der Umsetzung des Bäderstrategiekonzeptes für das neue Kombibad ein Verkehrskonzept zu entwickeln, das den Öffentlichen Personennahverkehr, die Radwegführung entlang des Vredener Dyks (L 560) sowie die Parkplatzsituation berücksichtigt.

Abstimmungsergebnis:

- 16 Ja-Stimmen
- 1 Enthaltungen

2 Genehmigung der Niederschrift über die 11. öffentliche Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planen und Verkehr der Stadt Ahaus am 28. September 2006

Herr Dönnebrink weist darauf hin, dass bei der 11. Ausschusssitzung Herr Reinhard Haveesch und nicht Herr Norbert Schücker anwesend war.

Gegen Form und Inhalt der Niederschrift werden weitere Einwendungen nicht erhoben. Damit ist die Niederschrift genehmigt.

3 Ausschuss von gewerblichen Werbeanlagen an der Heeker Straße (B 70)

V/2006/0391

Herr Fleige verdeutlicht anhand von Fotos, dass das Erscheinungsbild der B 70 im Bereich der Heeker Straße/Windhuk durch Werbeanlagen geprägt ist. Hierzu führt er positive und negative Beispiele an.

Bei den Werbeanlagen handelt es sich in der Regel um Werbung an der Stätte der Leistung. In den letzten Monaten häufen sich die Anfragen für Fremdwerbung. Es handelt sich dabei

um beleuchtete Anlagen mit wechselnder Werbung. Zur Verdeutlichung zeigt Herr Fleige Fotos von dem Anbieter der Anlagen.

Vor dem Hintergrund, dass sich das Ortsbild im Bereich der B 70 durch eine Häufung dieser Fremdwerbeanlagen weiter verschlechtern könnte, sollen Werbeanlagen im Bereich der Heeker Straße/Windhuk nicht zugelassen werden.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Verkehr beschließt:

Dem Rat der Stadt wird empfohlen, im räumlichen Geltungsbereich des Bebauungsplans Nr. 10

– Windhuk – Anlagen der Fremdwerbung von der Zulässigkeit auszuschließen, soweit sie vom Straßenraum der B 70 aus sichtbar sind.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

4 Umnutzung des ehemaligen Betriebsstandortes des Baustoffhandels Abeler an der Straße Hofkamp; Beschluss über den städtebaulichen Entwurf

V/2006/0392

Herr Fleige erläutert, dass die Schula Bau GmbH beabsichtigt, den ehemaligen Betriebsstandort des Baustoffhandels Abeler an der Straße Hofkamp auf der Grundlage eines von dem Stadtplanungsamt erstellten städtebaulichen Entwurfes zu bebauen. Die Wohnbebauung soll durch eine neu anzulegende Stichstraße erschlossen werden.

Vor dem Hintergrund, dass das Vorhaben hauptsächlich im Interesse des Antragstellers durchgeführt wird, soll die angemessene Beteiligung des Antragstellers an den Kosten Bedingung im städtebaulichen Vertrag sein.

Auf die Frage des Ausschussmitgliedes Beckers, warum die Kosten nur angemessen und nicht ganz übernommen werden sollen, erläutert Herr Fleige, dass dies erst abschließend in dem Vertrag geregelt werde, eine volle Kostenübernahme durch den Antragsteller aber nicht ausgeschlossen werden könne.

Der Ausschuss für Stadtentwicklung, Planen und Verkehr beschließt:

1. Der städtebauliche Entwurf zur Umnutzung des ehemaligen Betriebsstandortes des Baustoffhandels Abeler an der Straße Hofkamp wird gebilligt.
2. Dem Rat der Stadt wird empfohlen,
 - auf der Grundlage dieses städtebaulichen Entwurfs das Verfahren zur Aufstellung des Bebauungsplans Nr. 13 Teil 6 – Hofkamp – Abschnitt 1 einzuleiten.
 - die Einleitung des Verfahrens zur Aufstellung des Bebauungsplans an die Bedingung zu knüpfen, dass der Antragsteller sich verpflichtet, sich angemessen an den Kosten und sonstigen Aufwendungen, die der Stadt für städtebauliche Maßnahmen entstehen oder entstanden sind und die Voraussetzung oder Folge des geplanten Vorhabens sind, zu beteiligen.
 - die Verwaltung zu ermächtigen, die Einzelheiten in einem Kostenübernahmevertrag nach § 11 (1) Satz 2 Nr. 3 BauGB zu vereinbaren.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig

Auf die Frage des Ausschussmitgliedes Wigbels, wann es am Standort des ehemaligen Jute-Geländes weitergehe, erläutert Bürgermeister Büter, dass sich die Pläne der Eigentümerin offensichtlich nicht umsetzen lassen.

Danach schließt Ausschussvorsitzender Vorkamp die 12. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung, Planen und Verkehr und bedankt sich bei den Ausschussmitgliedern und den Vertretern der Verwaltung.

gez. Thomas Vorkamp
(Vorsitzender)

gez. Martina Bauland
(stellv. Schriftführerin)